
„Fortnite“ - ein Spiel mit Risiken

- ① **Fasse die 5 fettgedruckten Sätze als Stichpunkte auf der oberen Hälfte deiner Klebzettel zusammen.**

„Fortnite: Battle Royale“ gibt es in verschiedenen Spielmodi. SpielerInnen können entweder alleine, zu zweit oder in Viererteams antreten. Die Teams werden entweder aus bekannten MitspielerInnen gebildet oder zufällig aus Fremden zusammengestellt. **Über einen Sprachchat können die Teammitglieder sich austauschen und Strategien besprechen.**

Der Spielablauf ist für alle Modi gleich: Zu Beginn befinden sich alle OnlinespielerInnen in einer virtuellen Wartehalle, bis sie per Zufallsprinzip einem Spiel zugeteilt werden. Eine Runde startet damit, dass 100 KontrahentInnen auf einer verlassenen Insel landen. **Ziel ist, sich gegen die Mitspieler und Mitspielerinnen durchzusetzen und als letzte/r am Leben zu bleiben** – wird im Team gespielt, gewinnen alle gemeinsam.

Dem oder der Überleben stellen sich nicht nur die anderen SpielerInnen in den Weg, sondern auch Wirbelstürme, die die Insel heimsuchen. *Wer sich im Auge des Sturms befindet, verliert Leben.* Die Spielfläche wird so immer weiter verkleinert, bis alle verbliebenen SpielerInnen in der Inselmitte aufeinandertreffen.

Einige Spiel-Features können für Kinder Risiken darstellen. *Zum einen ist Waffengewalt bei Fortnite oft zwingendes Mittel zum Sieg.* Ein weiterer Risikofaktor sind In-Game-Käufe. **Mit einer virtuellen Währung können individuelle Skins gekauft, also die eigene Spielfigur optisch aufgewertet werden.** Die virtuelle Währung kann durch Spielfortschritte nur langsam verdient werden. **Deshalb ist die Verlockung groß, reales Geld in solche Erweiterungen zu investieren.**

Fortnite hat eine integrierte Chatfunktion: SpielerInnen können mit Fremden aus aller Welt in Kontakt treten – ohne irgendeine Form der Moderation, die vor unerwünschten und unangemessenen Kommentaren und Fragen schützt. So können sich gegeneinander Kämpfende leicht beleidigen und bedrohen.

FORTNITE

